

## Die Atemschutzträger in der Feuerwehr!

Bei Brandeinsätzen, gefährlichen Stoffen und Unfällen im Silobereich ist es unbedingt notwendig von der Umgebungsluft als Feuerwehrmann unabhängig zu sein um direkt vor Ort helfen zu können. Der Atemschutzträger ist in heutiger Zeit somit unbedingt notwendig und nicht mehr wegzudenken. Die Voraussetzungen hierfür sind ein Mindestalter von 18 Jahren, der Grundschulungskurs 1 (4 Tage) und der Atemschutzkurs (5 Tage) auf der Landesfeuerweherschule. Laut einer neuen Studie sind die Belastungen während eines Einsatzes größer als die eines Spitzenhochleistungssportlers. Die Ausrüstung die zum Eigenschutz mitgeführt wird erreicht ein Gewicht von zirka 36kg! Je nach Kondition und Belastung während des Einsatzes,

kann die Reaktionsfähigkeit bis auf ein Minimum absinken, die gerade noch bis zur Koordination des Rückzuges reichen kann.

Anzahl der Atemschutzgeräte und Atemschutzträger in der Gemeinde: **Feuerwehr Passering – 6 Geräte**  
 BI Ing. Alfred Becker, BM Helmut Böhmer, GFK OBI Richard Böhmer, HFM Klaus Hanikel, OFM Markus Höffernig, OFM Erich Jerney, HFM Norbert Kirchmayer, HFM Karl Permesser, OFM Gerhard Ruppig, HFM Bernhard Telsnig, OLM Edelwald Terkl  
 Atemschutzbeauftragter: OLM Edelwald Terkl  
 Atemschutzbeauftragter-Stv: BM Helmut Böhmer

**Feuerwehr Kappel – 3 Geräte**  
 OLM Bernhard Hofmeister, OFM Oliver Kogler, OBI Ing. Werner



Kogler jun., BI Thomas Köfer, HFM Siegfried Leitner, HFM Helmut Proprentner jun., HFM Hannes Smeritschnig  
 Atemschutzbeauftragter: HFM Helmut Proprentner jun.  
 Atemschutzbeauftragter-Stv: OLM Bernhard Hofmeister

## Rüsthausumbau

Um nach Einsätzen in der Nacht, für Nachbesprechungen und Aufarbeitung der erlebten Situationen und Belastungen sowie für Schulungs- und Sitzungszwecken einen geeigneten Raum zu haben, wurde beschlossen das Dachgeschoss des Rüsthauses auszubauen.

Mit dem Umbau wurde im September 2002 begonnen und konnte jetzt so gut wie abgeschlossen werden. Der Ausbau ergab einen Schulungsraum, Küche, WC, Büro, Stiegenaufgang mit Museum und ein Katastrophenschutzlager mit Werkstätte. In den 2 Jahren wurden

von den Kameraden über 6.000 freiwillige Arbeitsstunden und ein erheblicher Kostenanteil aus der Kameradschaftskasse erbracht. Dies war nur durch die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung bei unserer jährlichen Sammlungen und die kräftig finanzielle Unterstützung der Gemeinde Kappel am Krappfeld möglich und dafür sagen wir vielen Dank. Besonders Danken wir für die Materialspenden und die zuvorkommende Preisgestaltung der Firmen Ebner Andreas, Egger Installationen, Eisen Geiger, Tischlerei Prasser und

Baumarkt Sabitzer und den Außenstehenden Helfern Reinhard Erlacher, Werner Höffernig, Klaus Blüm, Gottfried Rasswalder, Karl Salzmann und Gerald Leitner.

Um das gelungene Ergebnis besichtigen zu können und das 110 jährige Bestehen der Feuerwehr Passering zu feiern, laden wir schon jetzt die Bevölkerung der Gemeinde Kappel am Krappfeld zu einem Tag der offenen Tür im Sommer 2005 ein.

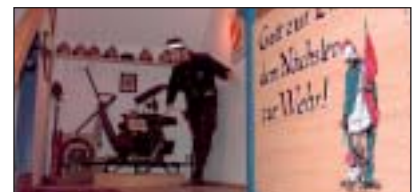
*Bilder: FF-Passering,  
 Bericht: Ing. Alfred Becker*



Dachgeschoss vorher



Dachgeschoss vorher



Stiegenaufgang mit Museum



Schulungsraum



Schulungsraum



Katlager mit Werkstätte